



Aristophanes

LYSISTRATA

Kaspar Ewald — Jēkabs Nīmanis — Inese Zandere

GARE DU NORD

Bahnhof für Neue Musik

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof) CH-4058 Basel T +41 61 683 13 13

www.garedunord.ch

«Lysistrata»

Ein Musiktheaterabend nach Aristophanes

mit Musik von Kaspar Ewald und Jēkabs Nīmanis

Eine Koproduktion von Gare du Nord und Kultūras biedrība Spektrs (Riga),

European Capital of Culture – Riga 2014 und Foundation and Make Art Society, Lettland.

In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Warschau

«Wenn ihr Sex wollt, beendet den Krieg JETZT!» Mit erotischen Mitteln kämpfen die Frauen von Athen und Sparta für den Frieden. Ihre Anführerin Lysistrata ist das Symbol der Hoffnung und einer weiblichen Friedens-Utopie inmitten einer scheinbar hoffnungslosen Kriegs-Realität. Mit einer dramatischen und einer satirischen Fassung präsentiert unsere lettisch-schweizerische Koproduktion die zeitlose und gleichzeitig hochaktuelle Thematik von «Lysistrata» in neuem Gewand. Kaspar Ewald (Schweiz) und Jēkabs Nīmanis (Lettland) haben die Musik für ein binationales Ensemble und das renommierte Vokalensemble Putni aus Riga komponiert.

Mit: Jeannine Hirzel (Sopran), Kristīne Gailīte (Sopran), Robert Koller (Bass-Bariton), Iveta Romancāne (Sopran), Baiba Berķe (Mezzosopran), Agnese Urka (Sopran), Andris Gailis (Bariton), Juris Vizbulis (Tenor), Vokalensemble Putni, Kammerorchester (Lettland, Schweiz)

Komödie: Musik und Libretto Kaspar Ewald

Tragödie: Musik Jēkabs Nīmanis, Libretto Inese Zandere

Konzept und Chorleitung: Antra Dreģe, Musikalische Leitung: Normunds Dreģis,

Regie: Zane Kreicberga (Komödie) / Christine Cyris (Tragödie), Bühne: Kristīne Jurjāne,

Licht: Mārtiņš Feldmanis

Do 23.10. 20:00 (Premiere), 19:15 Einführung

Fr 24.10. 20:00, 19:15 Einführung

So 26.10. 18:00, 17:15 Einführung

Mo 27.10. 20:00, 19:15 Einführung

Do 30.10. 20:00, Gastspiel Theater Rigiblick, Zürich



Sa 25.10. 20:00

«Putni»

Zeitgenössische Vokalmusik aus Lettland, Schweden, der Ukraine u.a.

Podiumsgespräch zum Thema «Singen als Zeichen zivilen Ungehorsams»